



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg



- Neunte E-Tankstelle in Betrieb genommen, Elektro-Transportrad für die Kläranlage im Test



- Schreib, wenn Du kannst – ein neuer Literaturpreis ist in der Stadt
- Keineswegs tote Hose in den Ferien:
In den Schulen und Kindergärten ging es heiß her

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Presseausendung vom 07. September 2018



Neunte E-Tankstelle in Betrieb genommen, Elektro-Transportrad für die Kläranlage im Test

Der Trend E-Fahrzeuge macht in diesem Herbst in Klosterneuburg ganz schön Kilometer – die neunte Tankstelle wartet in der Leopoldstraße auf Kundschaft. Die Mitarbeiter der Kläranlage testeten ein elektrisches Transportfahrrad auf Herz und Nieren. Ein neues E-Carsharing-Konzept ist gestartet, im Oktober findet der erste E-Mobility-Tag statt.

Vor einem Jahr ist Klosterneuburg dem e5 Klimaschutzprogramm beigetreten. In diesem Herbst gibt die Stadt zum Thema E-Mobilität so richtig Gas. In der Leopoldstraße hieß es für die nunmehr neunte E-Tankstelle „Energie“ – sie wurde vom e5-Team offiziell eröffnet. Für Elektrofahrräder gibt es übrigens beim Happyland und beim Stift Klosterneuburg Möglichkeit, Strom zu tanken.

Die neue E-Tankstelle ist mit drei Typ2 Steckern mit je 11kW ausgestattet, damit drei Fahrzeuge zugleich laden können. Auf einem der drei Stellplätze in der Leopoldstraße wird in wenigen Tagen das erste E-Carsharing-Fahrzeug Klosterneuburgs stehen. Der Verein fahrvergnügen.at startet mit einem Renault Zoe. In den kommenden Monaten wird das Fahrzeugangebot in Klosterneuburg erweitert. Als Standorte kommen sowohl öffentliche wie auch frei zugängliche Privatparkplätze in Frage. Gezahlt wird für die Zeit, die man das Auto in Besitz hatte, es gibt keine Kilometerbeschränkung.

Klosterneuburg macht mit beim RADLand Transportrad-Test

Die Stadtgemeinde erhielt ein e-Transportrad der Initiative RADLand Niederösterreich zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. In der Kläranlage soll herausgefunden werden, ob Transporträder bei dienstlichen Fahrten und Transporten ein echter Ersatz für Kraftfahrzeuge sind. Mehr Informationen zum Thema Radfahren unter www.radland.at.

E5 Teamleiter Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder: „Die E-Mobilität ist energieeffizient, leise und klimafreundlich. Durch die Verlagerung von fossilen Antrieben zu elektrischen wird ein erheblicher Beitrag zur Energie- und CO₂-Reduktion im Verkehrssektor geleistet. Das ist unter anderem deswegen notwendig, da die verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen seit 1990 um rund 60 Prozent gestiegen sind. Sie sind für ca. 25 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen in Niederösterreich verantwortlich.“



Die E- Tankstellen in Klosterneuburg

Pater Abel Straße Ecke Leopoldstraße

Wienerstraße 112, Ecke Wienerstraße-Weidlingerstraße, A1 & WienenergieGmbH

Höhe Stadtplatz 16, Stadtgemeinde Klosterneuburg

Wienerstraße 9, SMATRICS / BILLA

Schüttaustraße 9, ÖAMTC

Gschwendt 27, Elite Bikes

Kollersteig 116, Ing. Stefan Hehberger

Töckergasse 24, 3420 Kritzendorf, DI Wolfgang Spitaler

Hillbertpromenade 25 3400 Gugging, Thomas Pöll

Nur einspurige Fahrzeuge:

Pater Abel-Straße 19, Stift Klosterneuburg,

Sportstätten Klosterneuburg GmbH Radladesäule

Weitere Infos: <https://e-tankstellen-finder.com>

Bild: von Links: e5 Gemeindebetreuer Markus Maxian MA, GR Florian Havel, UGR Leopold Spitzbart, Vzbgm

Mag Roland Honeder,

GR Stefan Hehberger, Gr Christoph Stattin, GR Regina Hoinig und Umweltreferatsleiter Alexander Weber freuen sich über die neu Stromtankstelle.

Informationen zum Verein fahrvergnügen.at – E-Carsharing

E-Mail office@fahrvergnügen.at oder Tel. 0273 / 820 820; www.fahrvergnügen.at

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/ Zibuschka

Bildtext: Foto (v.l.n.r.): Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Andreas Vanek-Türk, Martin Pichler, Dr. Herbert Greisberger, Ing. Krzysztof Pyrek



Schreibwerkstätten mit Autorinnen,
Geld- und Sachpreise für die Sieger



Schreib, wenn Du kannst – ein neuer Literaturpreis ist in der Stadt

70 Jahre Menschenrechte sind der Anlass, diesen Herbst in Klosterneuburg einen Literaturwettbewerb für Schüler bzw. Jugendliche zu veranstalten. Damit wird gemeinsam mit Autoren und dem Gymnasium Klosterneuburg eine Tradition weitergeführt.

Die Erstaussgabe des „Literaturpreis!Klosterneuburg“ dreht sich um das Thema Menschenrechte. Der neue Preis richtet sich an Schreibinteressierte von 12 bis 18 Jahren und ist ein schulübergreifendes Projekt in Kooperation mit dem Schulreferat der Stadtgemeinde. In jeder Kategorie gibt es attraktive Geld- bzw. Sachpreise für die jeweils drei Erstplatzierten.

Um die Schüler mit dem Thema Menschenrechte vertraut zu machen und zugleich Anregungen und Schreibimpulse für eigene Texte zu geben, sind altersgemäße Schreibwerkstätten Teil des Literaturpreises. Diese finden am BG/BRG Klosterneuburg statt und sind für alle Interessierten der Altersgruppe (auch Schulexterne) offen. Die Workshops für die Unterstufe werden von uns Germanistinnen geleitet. Für die Oberstufe konnten zwei namhafte österreichische Autorinnen gewonnen werden: Jula Rabinowich und Olga Flor werden mit den Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren arbeiten.

Literaturpreis!Klosterneuburg

- Für Schreibinteressierte von 12 bis 18 Jahren (2. bis 8. Klasse)
- Textumfang max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Bei der Wahl der Textsorte (Gedicht, Kurzgeschichte, Erzählung, Märchen, Monolog, Dialog etc.) gibt es keinerlei Einschränkungen, allerdings muss jeder Text mit einem Titel versehen sein
- Pro Schülerin/Schüler soll nur ein Text eingereicht werden

Kategorien und Preise

2. Klassen (11-12 Jahre)

3./4. Klassen (13-14 Jahre)

Oberstufe (15-18 Jahre)

Einreichung

Die Einreichung der Texte ist bis Montag, 15. Oktober 2018 möglich.

Die Texte müssen mit Namen, Schulbezeichnung und Klasse versehen sein.

Abgabe per E-Mail an literaturpreis2018@bgklosterneuburg.at

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE

Bildtext: Bildungsstadträtin DI Dr. Maria T. Eder, Mag. Hemma Poledna vom BG/BRG Klosterneuburg und die Schüler des Gymnasiums stehen schon in den Startlöchern für den Literaturpreis!Klosterneuburg.



Turnsäle und Sportplätze werden im Rahmen der Ferienbetreuung nutzbar



Keineswegs tote Hose in den Ferien: In den Schulen und Kindergärten ging es heiß her

Mehr als 300 Taferlklassler und Vorschüler drücken in diesem Herbst die Schulbank. Im Sommer herrschte trotz Ferien Hochbetrieb. Ein neuer Sommerhort ermöglichte den Schülern der Allgemeinen Sonderschule Spiel, Spaß und sogar eine Waldwoche. Die Ferienbetreuung wurde von über 1.000 Kindern genutzt.

Die von der Stadtgemeinde Klosterneuburg geförderte Ferienbetreuung wurde heuer von ca. 160 Kindern genutzt. Auch die Kindergärten sind während der Sommermonate in den ersten und letzten drei Ferienwochen geöffnet. Hier konnten über 1.000 Kinder begrüßt werden, das entspricht einer Betreuungsrate von ca. 65 Prozent. Die Betreuung erfolgt durch Pädagogen, die auch in der Hortbetreuung der Schulen tätig sind. So können die Schulen mit ihren Turnsälen, Sportplätzen und Gärten auch im Sommer genutzt werden. Die Ferientage wurden ausgefüllt mit Themenwochen, Abenteuern, Ausflügen, Kreatives, Badespaß und mehr.

Die Allgemeine Sonderschule ermöglichte erstmals gemeinsam mit der VS Albrechtstraße den Sommerhort. Die Schüler mit besonderen Bedürfnissen durften sogar eine Waldwoche erleben. Auch konnten sie unter dem Motto „Spiel, Platz und Sieg“ die ersten Ballwechsel im Tennis versuchen. An drei Volksschulstandorten – Weidling, Kierling und Albrechtsstraße – wurde Ferienbetreuung angeboten.

In der Albrechtstraße drangen die Kinder in die unendlichen Weiten des Weltalls vor, wurden zu Programmierern, studierten Magie und Zauberei oder reisten durch die Nachbarländer. Beim Lokalausgleich in der letzten Ferienwoche gaben die Schüler noch einmal richtig Gas – beim Schwerpunkt Bewegung und Sport. Für das tägliche Mittagmenü sorgte die Donaustub'n.

„Einerseits sollen sich natürlich die Kinder während der Sommerferien entspannen, andererseits stellen gerade die langen Sommerferien die Eltern von Pflichtschul- und Kindergartenkindern vor große organisatorische Herausforderungen,“ so Bildungsstadträtin Dr. Maria T. Eder über die Motivation der Ferienbetreuung.

„Programm und Angebot haben voll eingeschlagen, so heiß und doch so cool waren Ferienwochen noch nie! Die Begeisterung der teilnehmenden Kinder war überwältigend“, so der Tenor der Betreuer, die für ihre Arbeit Lob und Anerkennung von Eltern wie Kindern ernteten.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuE

Bild1: Der Sommerhort sorgte erstmals für aufregende Tage bei den Schülern der Allgemeinen Sonderschule – Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Bildungsstadträtin DI Dr. Maria T. Eder überzeugten sich persönlich davon.

Bild2: In der VS Albrechtstraße standen in der letzten Ferienwoche Sport, Spiel und Bewegung auf dem Programm.